

Österreich

Walzersedig und zartbitter verliebt

Von der Erinnerung wieder ins Ohr: Akiko Nakajima und Debra Fernandes.

Innsbruck – Zwei Sopranistinnen, die am Tiroler Landestheater Qualität bewiesen haben, legen neue CDs vor. Die Japanerin Akiko Nakajima und der dänische Dirigent Niels Muus waren in der Ära Mentha in Innsbruck tätig. Als Mentha an die Volksoper ging, nahm er beide mit, und Nakajima machte Karriere. Ihre technisch perfekte Stimme ist reifer geworden und klangvoller. Mit Muus an der Spitze seines Morphing Chamber Orchestra gestaltete sie nun eine Wien-Hommage (Gramola). „Wien, Stadt meiner Träume“ enthält Arien aus „Der Zarewitsch“, „Boccaccio“ (japanisch gesungen) und der „Lustigen Witwe“, Evergreens und Walter Jurmanns bislang unbekanntes „You and the Waltz and I“. Muus steuert u. a. Strauß' Kaiserwalzer und Donauwalzer bei. Alles fein und sehr geschmackvoll gesungen und musiziert.

Der glockenreine Silberton von Debra Fernandes ist Tirols Opernfreunden noch im Ohr, sie sang hier in den Jahren vor 2009 u. a. Zerlina, Zerbinetta, in Purcells „Fairy Queen“ und eine gefeierte Olympia. Nun ist dieser unverwechselbare Sopran auf einer ungewöhnlichen CD (4ohm, über Amazon) zu hören. Mit dem sensibel-temperamentvollen Gitarristen Denis Omerovic nahm sie Liebenslieder auf („zartbitter“), die voller Überraschungen und facettenreich von John Dowland über Mozart, Schubert, Spanisches bis zum jüdischen „Bei mir bist du schoen“ reichen.

Der Habanera der Carmen kommt Fernandes mit fülligem Volksliedton bei, Mozarts Zerlina-Arie wurde von Fernando Sor mit Gitarrenbegleitung versehen, Liedern von Schubert, Brahms und Fanny Mendelssohn folgt, etwas fremd, „Ich bin von Kopf bis Fuß“. Dazu zwei Stücke für Gitarre solo. Debra Fernandes wandelbar von schlicht und zauberhaft bis verführerisch. (u.st.)

Tiroler Tageszeitung, Printausgabe vom Mo, 24.01.2011